



44. Ausgabe
September bis November 2023

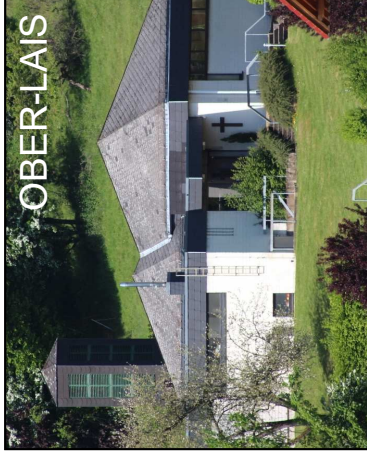
Brückenschlag



Gemeindebrief
der Kirchgemeinden Ober-Lais/Glashütten
und Wallernhausen-Fauerbach



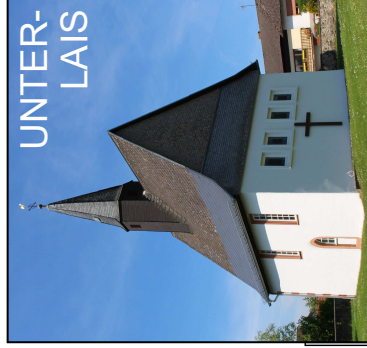
FAUERBACH



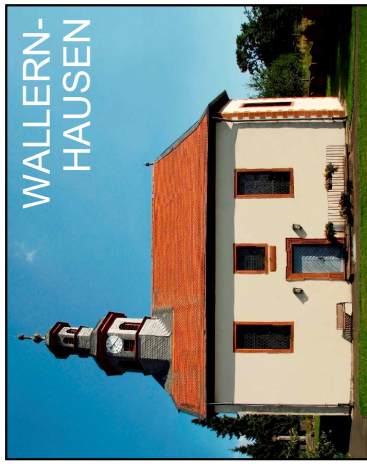
OBER-LAIS



GLASHÜTTEN



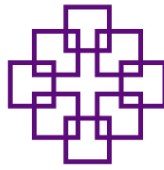
UNTER-
LAIS



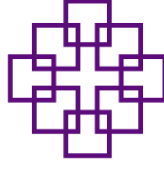
WALLERN-
HAUSEN

Monatsspruch Oktober:

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.
Jakobus 1,22



Übersicht



**Redaktions-
schluss**
für die nächste
Ausgabe
ist
Donnerstag, der
09.11.2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis ♦ Impressum ♦ Redaktionsschluss	Seite 2
Geistliches Wort	Seite 3
Trauungen/Ehejubiläen	Seite 4
Die Konfirmierten aus Ober-Lais sagen DANKE	Seite 5
Die Konfirmierten aus Glashütten sagen DANKE	Seite 6
Die Konfirmierten aus Wallernh. + Fauerbach sagen DANKE	Seite 7
Einführung der neuen Konfirmanden	Seite 8 + 9
Jubiläumskonfirmation für Ober-Lais und Glashütten Taufen	Seite 10
Einladung zur Krabbelgruppe	Seite 11
Klausurtagung der Kirchengemeinden	Seite 11
Beerdigungen	Seite 12 + 13
Johannis-Gottesdienst in Unter-Lais	Seite 14
Gottesdienste in unserem Kirchspiel	Seite 14
Wichtige Telefonnummern	Seite 15
	Seite 16

Spendenkonto „Brückenschlag“

Spenden bitte an:

Ev. Regional-
verwaltungsverband
Wetterau

IBAN: DE29 5206
0410 0004 1001 58

bei der EKK Kassel

Verwendungs-
zweck:

0575 - 414050
Brückenschlag

Impressum

Herausgeber:

Kirchenvorstände der Kirchengemeinden
Wallernhausen-Fauerbach
und Ober-Lais/Glashütten

Redaktion:

Pfarrerin Beate Henke (V.i.S.d.P.)
Telefon 06043 3559, Telefax 06043 984292
E-Mail ev.kirche.wallernhausen@t-online.de

Erich Engel

Telefon 0151 56669936
Telefax 01805 881108136
E-Mail erichengel@mail.de

Druck:

LeoDruck, 78333 Stockach

Auflage:

1180 Exemplare



Geistliches Wort



Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet.“

Römer 12,12

„Du hast dich gar nicht verändert, nur die Haare kürzer und ein paar Falten um den Mund!“ So begrüßte mich eine „alte“, (gleichaltrige!) Klassenkameradin. Ok, war es das, woran sie sich erinnert? Zöpfe mit Kirschsperren, faltenloses Gesicht? Sie kennen das, liebe Gemeinde. Und was sagen Sie dann? Ich habe ihre Inspektion über mich ergehen lassen und abends bei freundlich gedämpften Licht darüber nachgedacht.

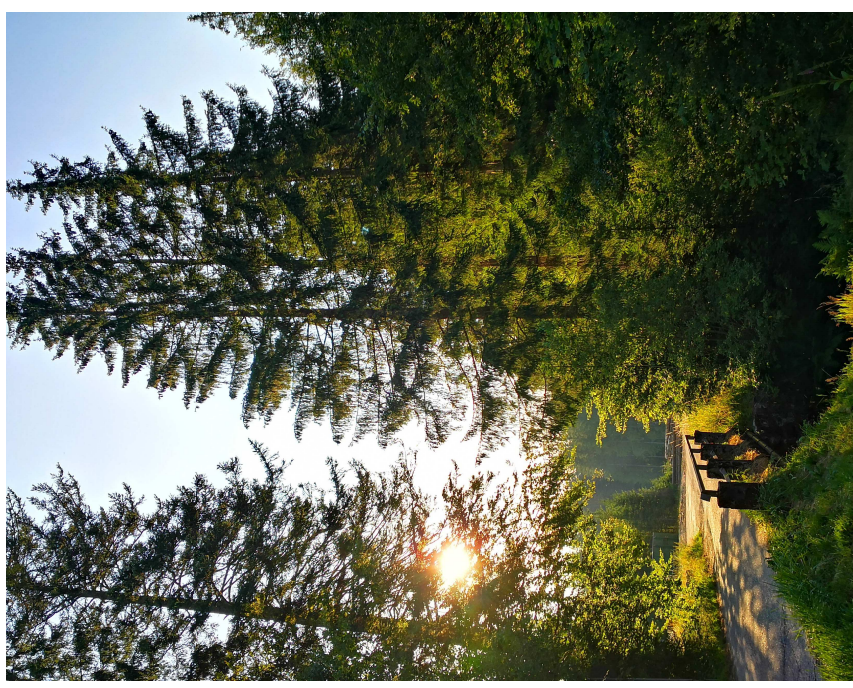
Unsere alte Hebamme erzählte mir, ich wäre schon quietschvergnügt auf die Welt gekommen. Fröhlich, neugierig und grundsätzlich wach. Heute ist die Unbeschwertheit in die Jahre gekommen, wurde zur Achtung - „Ehrfurcht vor dem Leben“ - nennt es Albert Schweitzer. Die kalte Jahreszeit, in der ich geboren wurde, mag ich immer noch nicht. Geduldig bin ich nur mit Menschen, immer noch nicht mit Dingen. Für Trübsal blasen habe ich kein Talent. Schwere Zeiten aber gab es, nicht alle davon kann ich vergessen.

Gerade ist auch so eine. Und wenn ich in Gedanken durch unsere Dörfer gehe, bin ich in diesen Gedanken bei den kleinen und großen Menschen in Angst, Sorge und Traurigkeit. Manche stecken mittendrin und andere wurden durch ihre Erfahrungen verändert. „Ganz die alten“ sind wir nicht. Manchmal tun wir so.

Wir drehen die innere Uhr vor die schwere Zeit zurück. Man kann die Zeit nicht zurückdrehen? In Ordnung, Sie müssen nicht noch mal zwanzig werden, um die Kraft dieser Lebensphase in sich wieder zu finden, die Lebenslust und Aufbruchsstimmung. In schwerer Zeit können Sie doch nutzen, dass Sie all das in sich haben. Etwas abgenutzt vielleicht. Aber da.

In Zeiten der Bewährung braucht es Geduld. Ja, aber ganz oft ist geduldig sein zu müssen, genau das, was uns die Kraft kostet, die wir gar nicht mehr haben. Keine Kraft mehr für Geduld. „Da brauchen Sie jetzt Geduld!“, habe ich in den letzten Wochen sooft gehört. Nein, sie reicht nicht! Paulus schreibt „geduldig in Trübsal“ in die Mitte des Verses. Durchhalten, wenn's heftig kommt. Dieser Gedanke wird rechts und links untergehakt von Hoffnung und Gebet. Diese drei. Lachend begleitet von „fröhlich, neugierig und grundsätzlich wach“.

Ikore Pfarrerin Beate Henke





Aus unseren Kirchenbüchern



Trauungen in unseren Gemeinden

Im Mai in Unter-Lais

Michell und Janine Reutzel, geb. Franz, wohnhaft in Ober-Lais

„Seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ 1. Korinther 16, 13b + 14

Im Mai in Wallernhausen

Stefan und Carolin Sattler, geb. Bernhardt, wohnhaft in Wallernhausen

„Seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ 1. Korinther 16, 13b + 14

Im Juni in Fauerbach

Marcel und Michelle Monnier, geb. Stock, wohnhaft in Fauerbach

„Seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!“ 1. Korinther 16, 13b + 14

Madeleine und Ramona Fressl, geb. Klein, wohnhaft in Nidda

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“
1. Korinther 13, 13

Ehejubiläen in unseren Gemeinden

„Lehre mich tun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott;
dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn.“ Psalm 143, 10

Herzliche Glück- und Segenswünsche zur Eisernen Hochzeit

Im November

Luise und Richard Hof aus Fauerbach

Elfriede und Alfred Nies aus Wallernhausen

Herzliche Glück- und Segenswünsche zur Diamantenen Hochzeit

Im September

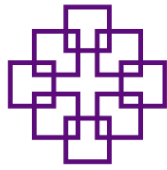
Brunhilde und Dieter Kollmann aus Wallernhausen

Herzliche Glück- und Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit

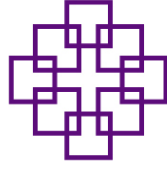
Im Oktober

Giesela und Wilfried Nies aus Ober-Lais

Waltraud und Horst Woelcke aus Wallernhausen



Konfirmation Ober-Lais



... so lange hat es gedauert!
... und jetzt ist schon alles vorbei!

Wir sagen auf diesem Weg **DANKE** für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation am 14. Mai 2023, auch im Namen unserer Eltern.

Für eine schöne Konfirmandenzeit sowie den tollen und besonderen Gottesdienst auf dem Vogelschutzgelände Ober-Lais danken wir unserer Pfarrerin Beate Henke.

Es war ein sehr schöner Tag für uns. **DANKE** für alles!

Marlon Pieroth

Finn Luca Reutzel

Luisa Preusch

Moritz Weber





Konfirmation Glashütten



Herzlichen Dank, auch im Namen unserer Eltern, für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation.

Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Besonders bedanken wir uns bei unserer Frau Pfarrerin Beate Henke für die schöne gemeinsame Konfirmandenzeit sowie den feierlichen Gottesdienst.

Alina Stock

Lilly Kleinschmidt

Sarah Kleinschmidt

Geburtstage in unseren Gemeinden

Wir möchten unsere herzlichen Glück- und Segenswünsche all denen, die in diesen Monaten Geburtstag haben, auf diesem Weg überbringen.

Vor allem wünschen wir ihnen Gesundheit, Zufriedenheit und Vertrauen auf den Herrn.





Konfirmation Wallernhausen+Fauerbach



Über die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Konfirmation am 7. Mai 2023 haben wir uns sehr gefreut und möchten uns, auch im Namen unserer Eltern, herzlich dafür bedanken.

Besonders bedanken wir uns bei unserer Pfarrerin Beate Henke für die schöne gemeinsame Konfirmationszeit, sowie den feierlichen und besonderen Gottesdienst.



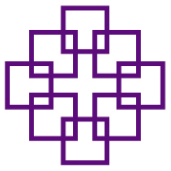
Kiana Emrich

Emma Charlotte Mohr

Lina Schmidt

Alina Charlotte Amann

Anna Woelcke



Einführung der neuen Konfirmanden





Einführung der neuen Konfirmanden



Die Einführung der neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden

aus Ober-Lais, Fauerbach und Wallernhausen fand im Grill-Areal des Ober-Laiser Brieftauben-zuchtvereins statt. Aufgrund einer kurzfristigen Erkrankung von Pfarrerin Beate Henke sprangen die drei Ober-Laiser Kirchenvorsteherinnen Heike Noll, Christina Nies und Stefanie Krieb in die Bresche und besicherten den vielen Besuchern im vollbesetzten Festzelt einen überaus gelungenen Gottesdienst.

Musikalisch begleitet wurde die Feier vom Posaunenchor Schotten unter der Leitung von Jule Brumhard. Anschließend lud der Verein aufgrund des 40-jährigen Bestehens der Grillanlage zum Mittagstisch ein.

Eingeführt wurden folgende Konfirmandinnen und Konfirmanden:

Aus Ober-Lais:

Dzana Behrendt, Lea Bipp, Emely Boch, Nehle Loos, Taya Meißner, Lenny Schaueremann und Sophie Thaden

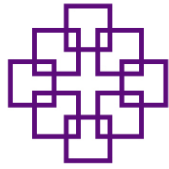
Aus Fauerbach:

Ian Alt, Mika Bach und Niclas Thamer

Aus Wallernhausen:

Mia Holzapfel, Ole Kraft, Lana Latinovic, Annalena Reuning, Alessio De Meo und Henry Weigert





Jubiläumskonfirmation



Ganz links Judith Freymann, die einzige Goldene Konfirmandin.

Dann als Diamantene: Edith Maurer, Gisela Lischke, Annemarie Heinz, Lydia Reitz, Marianne Lenzer, Hannelore Theuerle

Hinten: Günther Schrank, Ewald Haas und Dekanin Birgit Hamrich

Jubiläumskonfirmation für Ober-Lais und Glashütten mit Dekanin Birgit Hamrich



Silberne Konfirmandinnen:

Eileen Keitl, Sabrina Haardt, Michaela Edelmann, Evelyn Ullrich, Jasmin Frank, Julia Schiedlofsky, Stefanie Güth und Jennifer Köhler



Taufen • Krabbelgruppe



Taufen in unseren Gemeinden



Im Juni in Fauerbach

Johann Erik Weber

„Sei mutig und sei stark! Fürchte dich also nicht und hab keine Angst; denn der Herr, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.“ Josua 1,9

Die Eltern des Täuflings sind: Tamara und Felix Weber, wohnhaft in Fauerbach

Im Juli in Wallernhausen

Lina Woelcke

„Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt.“ Markus 9,23

Die Eltern des Täuflings sind Mara und Janik Woelcke, wohnhaft in Wallernhausen

Im August in Wallernhausen

Luca Lösch

„Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir, und niemand soll sich unterstellen, dir zu schaden.“ Apostelgeschichte 18, 9b+10a

Die Eltern des Täuflings sind: Anke und Daniel Lösch, wohnhaft in Wallernhausen

Charlotte Antonia Dauth

„Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine schützende Hand über mir.“ Psalm 139,5

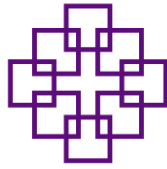
Die Mutter des Täuflings ist: Svenja Dauth, wohnhaft in Bad Salzhausen

Große Freude:

Die Krabbelgruppe in der Ober-Laiser Kirche ist zurück

Einige engagierte Mamas treffen sich mit ihren Kindern wöchentlich donnerstags um 16 Uhr in der Kirche in Ober-Lais zum Spielen und zum Gedankenaustausch. Die Kindergruppe befindet sich im Aufbau.

Alle würden sich über weitere Väter, Mütter und Kinder freuen, die hinzukommen möchten. Daher donnerstags einfach mal reinschauen in der Unter-Laiser Straße 31.



Klausurtagung der Kirchenvorstände in Arnoldshain

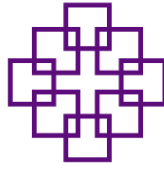
Zwei Tage haben die Kirchenvorstände (KV) des zukünftigen Nachbarschaftsraumes der Region Nidda in der Familien- und Bildungstätte der evangelischen Kirche von Hessen und Nassau (EKHN) in Arnoldshain im Taunus zusammen verbracht, um sich besser kennenzulernen und vor allem, um diesen neuen Nachbarschaftsraum näher zu definieren und weiter zu konkretisieren. Das Projekt *ekhn2030* beinhaltet eine stärkere Gemeinsamkeit der Kirchengemeinden miteinander, vergleichbar mit einer Großgemeinde, wie Nidda sie ist. Dem Nachbarschaftsraum Nidda werden alle Gemeinden der Großgemeinde angehören, außer Schwickartshausen, das aufgrund der geographischen Lage Ortenberg zugeordnet wird. Dazu noch Glashütten, das mit Ober-Lais zusammen eine Kirchengemeinde bildet.

Mit *ekhn2030* wird ein Prozess zur Kirchenentwicklung gestartet, um gesellschaftlichen Veränderungen und knapper werdenden Ressourcen zu begegnen. Zentral ist dabei die Frage, welche Maßnahmen und Veränderungen dazu beitragen, die EKHN als „öffentliche und offene Kirche nahe bei den Menschen“ weiter zu entwickeln. Ziel des Prozesses ist es zum einen, Einsparoptionen angesichts zukünftig deutlich geringerer Kirchensteuereinnahmen zu benennen. Zum anderen gilt es die Frage zu beantworten, in welchen Strukturen und mit welchen Mitteln es der EKHN trotzdem gelingen kann, unter veränderten Bedingungen Menschen mit der Botschaft von Gott zu erreichen und sie als Mitglieder zu gewinnen bzw. zu halten. Pfarrer Matthias Schwarz (Eichelsdorf und Ober-Schmitten) hatte die Moderation der Klausurtagung übernommen. Er fasste zunächst noch einmal die wichtigsten Eckpunkte zusammen und nannte die drei Möglichkeiten der Kooperationsräume. Einerseits gibt es die Mög-

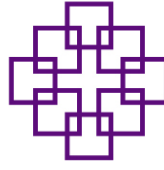
lichkeit, dass jede Gemeinde für sich bleibt, aber Arbeitsgruppen gebildet würden, die gemeinsame Aktivitäten planen und durchführen könnten, zum Zweiten wäre ein Modell denkbar, dass ein zentraler Kirchenvorstand, in dem alle Gemeinden vertreten sein müssten, über kirchliche Angelegenheiten entscheidet, dann in den Gemeinden Interessengruppen organisiert würden, die ihre Ergebnisse dem GesamtkV mitteilen sollen. Und schlussendlich könnte eine Fusion der Gemeinden ins Auge gefasst werden, wo ein übergeordneter KV Entscheidungen trifft.

In jedem Fall wird es aber künftig nur noch ein gemeinsames Gemeindebüro geben. Anna Thonig (KV Ober-Schmitten) stellte vier Arbeitsgruppen vor, die sich mit den beiden Oberthemen „Kirche im Ort“ und „Kirche im Nachbarschaftsraum“ befassen und hier jeweils der Frage nachgingen, welche kirchlichen Veranstaltungen wie Gottesdienste, Gemeindefeste oder Konzerte in den Gemeinden bleiben müssen und welche im Nachbarschaftsraum angeboten werden. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Altersgruppe zwischen 20 und 45 Jahren, die der Kirche vermehrt den Rücken kehrt und deshalb verstärkt zurückgewonnen oder gehalten werden soll. Hier wurden vor allem besondere Gottesdienstformen (GoDi-Formen) ins Auge gefasst, wie Klappstuhl-GoDi, Picknick-GoDi oder GoDi mit musikalischem Schwerpunkt.





Klausurtagung wegen ekhn2030

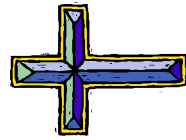


Auch sollen Familien mit jüngeren Kindern stärker mitgenommen werden. Hier sollte nach Meinung der AG auch die Kooperation mit Vereinen verstärkt werden, zumal letztere auch mit sinkenden Mitgliedszahlen und fehlendem Nachwuchs zu kämpfen haben. Bei der Bestandsaufnahme stellte sich heraus, wie aktiv die Kirchengemeinden sind und welche Ideen bereits entwickelt wurden, die sich auch für gemeinsame Angebote öffnen ließen. So könnte ein Erntedank-GoDi beispielsweise im größeren Rahmen auf einem Bauernhof stattfinden – Erntedank vor Ort. Nicht ausgelagert werden können Krippenspiele, die in jeder Gemeinde ihren eigenen Charakter und ihre eigene Tradition haben. Aber nicht nur besondere GoDi sollen übergemeindlich angeboten werden, sondern es könnte auch eine Art GoDi-Tourismus entstehen, wenn weniger „normale“ GoDi angeboten werden können, weil das Pfarrpersonal ja auch sinkend ist. Pfarrer Michael Clement aus Ober-Widdersheim: „Wenn ich am Sonntag vor zwei Gemeindegliedern predige, dann ist das für beide Seiten unbefriedigend.“

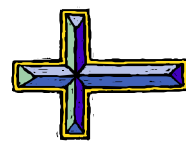
Um all diese Ideen zu verwirklichen, bedarf es einer guten Vernetzung der Gemeinden untereinander, die Kommunikation muss intensiviert werden. Eine wichtige Rolle spielen dabei neben dem Internet auch die Gemeindebriefe. Es gibt in der Großgemeinde Nidda für 17 Gemeinden sieben Gemeindebriefe mit unterschiedlichen Formaten und Erscheinungszyklen. Hier sollte eine gemeinsame Form gefunden werden, die allen Ansprüchen gerecht wird. Es ist ein dynamischer Prozess in Gang gesetzt worden, in dem noch viele Fragen zu klären sind. Pfarrer Schwarz abschließend: „Wir sind gemeinsam auf dem Weg. Und wenn ich ein junger Pfarrer am Anfang meiner Laufbahn wäre, würde mich das Modell „Nachbarschaftsraum“ interessieren und begeistern.“

Den Artikel von Martin Ritter konnte man am 1. Juli im Kreis-Anzeiger lesen.





Beerdigungen in unseren Gemeinden



„Du tust mir kund den Weg zum Leben:

Vor dir ist Freude die Fülle und Wonne zu deiner Rechten ewiglich.“

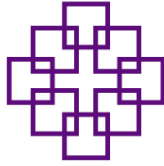
Psaln 16,11

Wir haben im Vertrauen auf die Auferstehung Abschied genommen von:

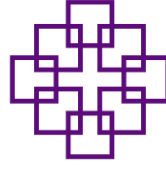
- Frau Dagmar Frenkel**, geb. Sillmann – am 26. Mai in Wallernhausen
- Herrn Adolf Luft** – am 31. Mai in Lich / Friedwald
- Herrn Kurt Lehr** – am 12. Juni in Wallernhausen
- Frau Hannelore Müller**, geb. Ickes – am 16. Juni in Wallernhausen
- Herrn Horst Dieter Brey** – am 23. Juni in Fauerbach
- Herrn Wieland Rinker** – am 5. Juli in Fauerbach
- Herrn Hans Gerd Lenzer** – am 18. Juli in Glashütten
- Herrn Heinrich Erhard Böck** – am 20. Juli in Glashütten
- Herrn Wolfgang Wagner** – am 4. August in Laubach / Buchwald



Gut besuchter Johannis-Gottesdienst am 25. Juni in Unter-Lais



Gottesdienste in unserem Kirchspiel



Sonntag, den 3. September - Kollekte für Südwind E.V.

Fauerbach: 10:00 Uhr

Wallernhausen: 11:15 Uhr

Mittwoch, den 6. September - Kollekte für die eigene Gemeinde

Ober-Lais: 09:15 Uhr - Schulanfangsgottesdienst

Sonntag, den 10. September - Kollekte für die eigene Gemeinde

Glashütten: 10:00 Uhr

Ober-Lais: 11:15 Uhr

Sonntag, den 17. September - Kollekte für die Arbeit der Diakonie Hessen

Wallernhausen: 17:00 Uhr

Fauerbach: 18:15 Uhr

Sonntag, den 24. September - Kollekte für die eigene Gemeinde

Gottesdienste im Nachbarschaftsraum

Sonntag, den 1. Oktober - Kollekte für „Brot für die Welt“ (Diakonie Deutschland)

Ober-Lais: 11:00 Uhr – Erntedankfest für alle Dörfer

Sonntag, den 8. Oktober - Kollekte für die eigene Gemeinde

Gottesdienste im Nachbarschaftsraum

Sonntag, den 15. Oktober - Kollekte für die Gefängnisseelsorge

Glashütten: 11:15 Uhr – mit Taufen

Sonntag, den 22. Oktober - Kollekte für die eigene Gemeinde

Fauerbach: 10:00 Uhr

Wallernhausen: 11:15 Uhr

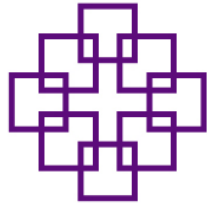
Sonntag, den 29. Oktober - Kollekte für die eigene Gemeinde

Gottesdienste im Nachbarschaftsraum

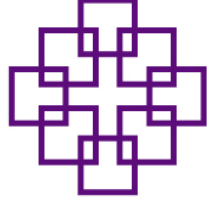
Dienstag, den 31. Oktober (Reformationstag) - Kollekte für das Gustav-Adolf-Werk der EKHN

Nidda: 18:00 Uhr - Reformationsfest im Nachbarschaftsraum

**Weitere Gottesdienst-Termine entnehmen Sie bitte den Aushängen
an den bekanntesten Stellen.**



Wichtige Telefonnummern



So erreichen Sie Ihre Kirchengemeinde:

Pfarrer/in

Beate Henke 06043 3559

Küsterinnen und Küster

Fauerbach 06043 9883854
Glashütten 06045 2268
Ober-Lais 06043 9883854
Wallernhausen 06043 3562

Pfarrbüro

Ev. Kirchengemeinden
Wallernhausen-Fauerbach
und Ober-Lais/Glashütten
Obergasse 14, 63667 Nidda
Stadtteil Wallernhausen

Gemeindesekretärin:

Sibylle Klein

Öffnungszeiten:

mittwochs von 9 bis 13 Uhr
donnerstags von 15 bis 18 Uhr

Telefon

Telefax

E-Mail:

06043 3559

06043 984292

ev.kirche.wallernhausen@t-online.de

Online finden Sie die Inhalte des Brückenschlags
und noch viel mehr unter:

www.brueckenschlag-online.de

